



[www.probeethovenhalle.de](http://www.probeethovenhalle.de)

Im Artikel des General-Anzeiger Bonn (GA) mit dem Titel „Die Lücke schließt sich“ (S.17) vom Fr. 10.Oktober 2014 heißt es im letzten Absatz:

*„Die Festspielhaus-Initiativen verweisen darauf, dass der Sanierungsaufwand für die marode Beethovenhalle deutlich reduziert werden könne, wenn das neue Konzerthaus gebaut wird.“*

Der Verein ProBeethovenhalle hat diese Verlautbarungen gleichermaßen mit Erstaunen wie mit Befremden zur Kenntnis genommen und sieht sich deshalb zu folgenden Klarstellungen genötigt:

1. Wie auch das diesjährige Beethovenfest abermals bewiesen hat, ist der Zustand der Beethovenhalle alles andere als marode, sondern allenfalls durch langjährige unterlassene Bauunterhaltung pflege- und optimierungsbedürftig geworden. Rat und Verwaltung der Stadt Bonn haben diesen Tatbestand erkannt und entsprechende Maßnahmen in die Wege geleitet.
2. Die Beethovenhalle befindet sich – ganz im Gegensatz zu einem möglichen Konzerthaus – im Besitz der Stadt Bonn. Diese ist gem. Denkmalschutzgesetz NRW verpflichtet, das Baudenkmal Beethovenhalle zu schützen, zu pflegen, ggfs. instand zu setzen und sinnvoll zu nutzen – so wie sie es im Übrigen als Untere Denkmalbehörde von allen Denkmaleigentümerinnen und Denkmaleigentümern regelmäßig erwartet.
3. Ob es überhaupt zu Synergieeffekten zwischen der Beethovenhalle und dem gewünschten Konzerthaus kommen kann, lässt sich zwangsläufig erst beurteilen, wenn zu letzterem verbindliche Pläne vorliegen. Allenfalls dann ist zu beurteilen, ob sich etwaige Einsparungspotentiale ergeben. Solche Potentiale setzen allerdings eine gelungene bauliche und betriebliche Verknüpfung der Gebäude voraus, die von den Festspielhaus-Initiativen bislang stets zurückgewiesen wurde. Äußerst irritierend jedenfalls ist, dass die Festspielhaus-initiativen die bestehende Beethovenhalle, für die sich bekanntlich seit jeher die Mehrheit der Bonner Bürgerschaft einsetzt und engagiert, schlecht redet, um gleichwohl – im wahrsten Sinne des Wortes – aus dem Baudenkmal Kapital zu schlagen für ein in seiner Realisierung noch völlig offenes Neubauprojekt.
4. Die sachgerechte Restaurierung der Beethovenhalle ist mit Blick auf die Feiern zu Beethovens 250. Geburtsjahr 2020 von vordringlicher Bedeutung. Sie ist mit der Erde von Beethovens Grab in Wien unter der bronzenen Deckplatte des Grundsteins und dem Zitat „Alle Menschen werden Brüder“ aus dem Schlusschor der 9. Symphonie Beethovens der angemessene Ort, an dem der Geburtstag des weltberühmten Bonner Meisters würdig gefeiert werden kann.

**Vorstand und Kuratorium des Vereins ProBeethovenhalle e.V.**

14.10.2014

Der Verein ProBeethovenhalle e.V. ist Mitglied im Kulturkreis Bonn (KKB), der Arbeitsgemeinschaft der Bonner Geschichtsvereine, Träger des Ehrenamtspreises der CDU Bonn 2011 und des RHEINLANDTALERS des LVR 2014